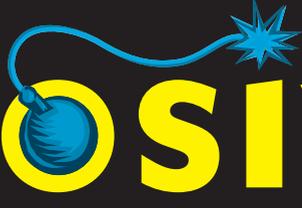


Lexplosiv

für Münsters Lesben



Nr.
47



Lesben und Sucht

Lesben & Kinderwunsch Teil 3

Lesbenchöretreffen

Coming-out-Day

Buchbesprechungen

Februar – April 2014

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
 Postfach 4805
 48027 Münster

www.lexplosiv.de
 E-mail: info@lexplosiv.de

LXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(aka)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa Pehlivan	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Eksa Pehlivan	(peli)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

Anzeigenbetreuung,

Management & Vertrieb: Ute Zerfowski info@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Foto: Titelheldin Bo mit ihrer Gespielin aus der Serie »Lost Girl«

Verteiler:

Frauenstraße 24, AStA der WWU und FH. Münster Information, Cibaria, Cuba, Garbo/Cinema, LIVAS, Malik, Café Prütt, D.I.W.A., Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“, For Ladys & Gents, Ecksteins, „Na und“, KCM, Lila Leeze, Frauenbüro, Franks Copyshop, Teilchen & Beschleuniger, Tante August, Litfass, Krone, Echtzeit, Lockvogel

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text,

Fotos und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
 15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Ein Jahr kommt, ein Jahr vergeht ... so ist der Lauf der Dinge. Alles verändert sich, wir, die Umwelt, die Bedingungen um uns herum und wir können nichts davon festhalten. Sogar Erinnerungen verändern sich mit der Zeit, manchmal spielt sogar unser Gedächtnis „blinde Kuh“ mit uns, Fotos verblassen und die Festplatte des Computers stürzt ab. Aber das alles ist kein Grund zum Verzweifeln, im Gegenteil:

Lasst uns auch in unsicheren Zeiten nach vorne schauen und voller Zuversicht auf das neue Jahr zugehen – und dabei nicht vergessen, die Gegenwart zu genießen!

Ein gesundes und entspanntes Neues Jahr mit vielen positiven Eindrücken wünscht Euch

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 10
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 19

Inhalt

- FrauenLesbenBi`s, Queers, Trans* und Sucht Seite 4
- Stolpersteine und Glücksmomente – Teil 3 Seite 5
- Die Wechseljahre – Irgendwann erwischt es jede! Seite 7
- Chöretreffen in Münster – Kalinen schallern 1a..... Seite 8
- Deutschlands Zukunft gestalten? Seite 9
- JULIT:))) 2014 wird zum fünften Mal ausgeschrieben! . Seite 9
- Zusammen! Das LFT 2014 in BerlinSeite 10
- 1.000 Herzen über NRWSeite 11
- Musikrezension: Hanna MeyerholzSeite 13
- Film über Homophobie und Coming-outSeite 13
- Buchbesprechung: Schwanger ohne SexSeite 14
- Buchbesprechung: Du gehörst dazu.....Seite 15
- Buchbesprechung: Bahn frei für Oswald!Seite 15
- Buchbesprechung: Der dunkle Kuss der Nacht.....Seite 16
- Buchbesprechung: Luftpost für eine Stelzengängerin.....Seite 18
- QueeramnestySeite 19

FrauenLesbenBi`s, Queers, Trans* und Sucht

Warum ein Artikel zu diesem Thema? Weil Substanzgebrauch vielfach Freiheit begrenzt, uns in unseren Beziehungen zueinander weniger achtsam werden lässt, weil es in der Szene darum Tabuisierungen gibt und weil der Druck, konsumieren zu müssen, auch mit unserer gesellschaftlichen Positionierung zu tun hat.

Für viele lesbische, queere, bisexuelle und trans*Frauen gehört der Gebrauch von Substanzen wie Alkohol, Drogen, Zigaretten zum Lebensgefühl hinzu. Szeneevents und auch manche Szeneprojekte lassen sich gern sponsoren von Firmen, die mit Alkohol und Zigaretten ihr Geld verdienen. Substanzen regulieren Gefühle und schaffen eine Illusion von Gemeinschaft. Mit dem Drink wird selbstverständlich auch die nächste Ausstellung, der nächste Vortrag, das nächste Konzert im FrauenLesbenTrans*-Projekt begangen. Sich öffentlich zu freuen und etwas zu feiern ohne Alkohol ist für viele vielleicht schon kaum mehr vorstellbar, weil sie Langeweile befürchten. Alkoholfreie Parties haben keine Chance auf Wiederholung. Anliegen nach rauchfreien Räumen werden als höchst uncool und unzumutbar abgetan. Der indivi-

duelle Konsum gilt als Zeichen von Freiheit und Ausdruck der Emanzipation. Und selbstverständlich sieht sich die queere Frau trotz alledem über den Verlockungen der Werbung stehen. Der Umgang mit FrauenLesbenTrans*, die dann der Gebrauch von Substanzen in ihrer Fähigkeit einschränkt, auf andere zuzugehen und sich selbst und an-

wie Heteras. Anscheinend sind Essstörungen jedoch bei Lesben und Queers tabuisierter als bei heterosexuellen Frauen. Auch wenn wir's gern so hätten, ist der Konsum von Substanzen nicht unbedingt eine freie Entscheidung, sondern auch eine Reaktion darauf, dass es nicht leicht ist, lesbisch, bisexuell, queer oder trans* in dieser Gesellschaft zu



Bild: Internet

dere wahrzunehmen, wird in die Privatheit von WG.s und Beziehungen verlagert und in die spezialisierten FrauenLesbenSucht-Projekte.

Es gibt wenig brauchbare Forschung zum Thema Queers und Sucht, aber die Daten, die vorliegen zeigen: offenbar trinken und rauchen Lesben mehr als Heteras. Lesben nehmen wahrscheinlich auch häufiger Drogen. Lesben sind mindestens genau so häufig von Essstörungen betroffen

leben. Und die Gesellschaft es auch sehr fördert, dass minorisierte Menschen den Druck mit Konsum ausgleichen. Wenn wir uns in unseren Communities nicht trauen, das Thema aufzugreifen, bleibt es dort, wo es gerade ist: im individuellen Leid, in Konflikten in den Beziehungen, und in der Angst der FreundInnen, eine betroffene Frau anzusprechen. Erst als ich anfang, darüber zu reden, erfuhr ich, wie viele

meiner FreundInnen sich mit Essstörungen und Sucht herumschlagen, und ich erkannte, wie politisch auch hier das Private ist.

Vor gut 10 Jahren habe ich lesbische und bisexuelle Frauen nach ihrer Gesundheit befragt. Dabei war ich erschrocken zu erfahren, wie häufig der Gebrauch von Substanzen zum Wegmachen von Gefühlen und Belastungen im Coming-out genutzt wird, wie schwer es auch danach ist, davon wieder los zu kommen.

Später habe ich Stück für Stück mitbekommen, dass es in der Neueren Lesbengeschichte der vergangenen 40 Jahre immer wieder Versuche von Frauen gegeben hat, das Thema Sucht in der Community aufzugreifen und zu diskutieren. Die Diskussion brach im-

mer wieder ab und wir sollten sie wieder aufnehmen.

Ich wünsch mir queere Communities, in denen sorgsam mit dem Thema umgegangen wird, in denen sich die Frauen Gedanken machen, warum FrauenLesbenQueer-Trans* konsumieren. Ich wünsche mir, dass wir in den Communities Möglichkeiten finden, eine anzusprechen, wenn sie sich oder andere durch Substanzgebrauch gefährdet oder suchtkrank ist. Ich wünsche mir auch, dass es in den Communities Orte gibt, an denen frau nicht (mit-)konsumieren muss, um dazu zu gehören. Wie können wir Räume und Veranstaltungen selbstverständlich machen, in die Frauen, die nicht rückfällig werden möchten, ohne Schwierigkeiten gehen können? Wie können wir gut

damit umgehen, wenn sich manche von uns mit Substanzkonsum Schaden zufügen, während FreundInnen oder andere FrauenLesben-QueersTrans* in ihrer Nähe sind? Wie machen wir die Community zu einem Ort, an dem Freiheit auch bedeutet, auf einander zu achten und sich im Umgang mit Essen und Substanzen wirklich frei entscheiden zu können? Die Antworten sind nicht leicht zu finden, aber wenn wir Wege finden, respektvoll darüber zu sprechen, ist der größte und wichtigste Schritt getan: das Thema wird nicht mehr verschwiegen und wegnoriert.

Gisela Wolf, Berlin

Mehr zum Thema:

www.vlsp.de/system/files/LBFrauen_und_Sucht.pdf

Stolpersteine und Glücksmomente – Teil 3

Nun waren wir endlich eine „richtige“ Familie, denn oft wird man ja erst als Familie anerkannt, wenn man Kinder hat (oder zumindest eins). Für zwei Frauen gilt das indes nicht ohne Weiteres. Für viele ist die Tatsache, dass es keinen Papa zum Kind gibt, immer noch unvorstellbar.

Wie schön wäre es, wenn alle so reagieren würden, wie die Mitarbeiterin im Evangelischen Krankenhaus. Als Lot-

te mit der Geburtsanmeldung für Marie zu ihr kam und darauf nur Anja als Mutter eingetragen war, meinte sie wie selbstverständlich: „Na, dann streichen Sie eben „Vater“ durch, schreiben „Mutter“ hin und tragen Ihre Daten ein.“ Lotte erklärte ihr daraufhin, dass wir das nicht dürfen, da sie erst das Kind adoptieren muss, bevor sie rechtlich als Elternteil gilt. Da erwiderte die Mitarbeiterin voll-

kommen empört: „Das darf ja wohl nicht wahr sein, wo leben wir denn?!“

Ja, wo leben wir?! Wir leben in einem Land, in dem zwei Frauen, die sich lieben, verheiratet sind und sich gemeinsam entscheiden ein Kind zu bekommen und den langen und oft schwierigen Weg zusammen zu gehen, nicht gemeinsam Eltern sein können. Zumindest nicht so leicht, wie es heterosexuelle Ehepaare

können. Dort ist es rechtlich so, dass der Ehemann der Frau, die ein Kind zur Welt bringt, automatisch der Vater dieses Kindes ist (vollkommen gleichgültig, ob er auch der biologische Vater ist). Bei einem lesbischen Paar muss die Co-Mutter das Kind erst adoptieren, Stiefkindadoption nennt sich das. Die rechtliche Regelung geht dabei davon aus, dass der neue Partner eines Elternteils das Kind aus einer früheren Beziehung adoptieren will und sieht daher eine Überprüfung der Bindung zwischen dem Stiefelternteil und dem Kind vor. Dieses Verfahren wurde auf die Adoption des leiblichen Kindes einer der beiden Lebenspartnerinnen in einer lesbischen Beziehung ohne Veränderungen übertragen. Dass das Kind in diesem Fall ein Wunschkind der beiden Lebenspartnerinnen ist und es keine (durch die Adoption zu kappende) Bindung zu einem weiteren Elternteil gibt, wird dabei schlicht ignoriert.

Wie funktioniert die Stiefkindadoption in der Praxis nun genau? Exakt acht Wochen nach Marias Geburt (also zum frühestmöglichen Zeitpunkt) saßen wir im Büro einer Münsteraner Notarin und beantragten besagte Stiefkindadoption. Die erforderlichen Unterlagen (unter anderem polizeiliches Füh-

rungszeugnis und Gesundheitszeugnis von Lotte) hatten wir glücklicherweise zum größten Teil schon vor Marias Geburt besorgt. Seitdem die Kleine bei uns ist, haben wir nämlich für Behördengänge nicht mehr wirklich viel Zeit und natürlich erst recht keine Lust mehr. Nachdem unsere Notarin den Antrag an das Familiengericht gesendet hat, erhielten wir Post vom Jugendamt, welches uns zwei Besuche ankündigte, um die Bindung zwischen Lotte und Marie „zu überprüfen“. Bei die-

manchmal nicht so recht erschloss (die aber scheinbar für den Bericht ans Gericht notwendig waren). Erfreulich war, dass uns die Mitarbeiterin des Jugendamtes zu verstehen gab, dass sie keinen Grund sieht, warum sie in einem Fall wie dem unseren eine Adoption nicht befürworten sollte. Nachdem dann unser Haus als kindertauglich abgenommen worden

war, musste auch unser Spender zum Notar und in die Adoption einwilligen. Acht Monate nach Marias Geburt war dann endlich



sen Treffen wurde unsere Beziehung durchleuchtet, nach alten Beziehungen, unserer Kindheit und unserem Coming-out gefragt und auch danach, ob es denn männliche Vorbilder in Marias Leben gibt. Insgesamt durchaus grenzüberschreitende Fragen, deren Sinn uns sich

der Termin beim Familiengericht. Mit wackligen Knien betraten wir den Gerichtssaal. Und dann war nach zwei Minuten alles schon vorbei (zum Glück) und wir waren endlich beide auch vor dem Gesetz Eltern von Marie.

Anja und Lotte

Die Wechseljahre – Irgendwann erwischt es jede!

Die Menstruation – welche braucht die? Kein Mensch. Na ja, vielleicht die Lesben mit Kinderwunsch, aber ich jedenfalls nicht! Ich wollte noch nie Kinder.

Viel zu aufwändig, diese jahrelange Pflege und Hege und dann sind die undankbaren Gören aus dem Haus und im Alter ist man trotzdem allein. Dafür bin ich viel zu egoistisch. Gebe ich zu, jawoll. Ne Katze tut's auch.

Und trotzdem muss ich mich seit über 30 Jahren mit diesen „Frauengeschichten“ herumärgern: Bauchschmerzen und gefühlte 1.000 Euro für Schmerzmittel und ergonomisch geformte Slip-einlagen.

Und dann noch diese Beziehungsprobleme verursachenden prämenstruellen Emotionsstörungen nur wegen unkontrollierter Gefühlsausbrüche und völlig unnötigem Herumgezicke, dazu literweise verschenkte Tränenflüssigkeit, weil im Free-TV der Hetero-Jim seine geliebte Hetera-Jane bekommt.

Doch das ist jetzt hoffentlich vorbei, die Mens kommt immer seltener. Das ist wohl die Menopause. Das Wort habe ich allerdings noch nie verstanden. Denn „Pause“ bedeutet doch, dass es irgendwann weiter geht. Wie im

Theater, wenn es drei Mal gongt.

... Bloß nicht!

Aber möglicherweise komme ich vom Regen in die Traufe. Ich habe da ja schon einiges gehört, von Schweißausbrüchen, Schlafstörungen und Schwindel bis hin zu Depressionen und verstärktem Bartwuchs. Angeblich sollen ja ein Drittel der Frauen überhaupt keine Beschwerden haben. Das lässt hoffen. Doch

Hiilfe!! Gewusst wo! Das Internet bietet der verzweifelten Hormongestörten jede Menge Tipps gegen diese Wechseljahresärgernisse: von ökogetesteten Nahrungsergänzungsmitteln über natürliche Hausmittel, kalte Duschen bis hin zu homöopathischen Arzneimitteln und Hormonbehandlungen mit möglichen Nebenwirkungen. Also Hormone kommen für mich überhaupt nicht in Frage. Es



leider gehöre ich wohl nicht dazu.

Neulich jedenfalls sitze ich entspannt im Zug der DB, die Klimaanlage funktioniert überraschenderweise tatsächlich und ich denke an nichts Böses. Da prickelt es plötzlich auf der Stirn und zwei Sekunden später klebt das T-Shirt auf dem Rücken. Das gleiche ohne jede Vorwarnung wenige Tage später im gemütlichen Bürostuhl.

sei denn, es droht eine weitere prophezeite Klimakteriumskatastrophe: Der Verlust der Libido. Da hört's doch wohl auf! Keine Lust auf Sex mehr? Das geht gar nicht. Oder gibt's da vielleicht doch was von Ratiopharm?

Über zahlreiche Leserinnenbriefe mit praktischen oder ungewöhnlichen Tipps für die geplagte Anfangfünfzigerin freut sich G. Laber

Kalinen schallern 1a



„We are the world, we are the women“. Das schallerten die 19 Lesben- und Frauenchöre zum Abschluss des 18. LesbenFrauenChöretreffens in Münster mit voller Inbrunst und Begeisterung.

Das war für mich der Höhepunkt dieses außergewöhnlichen Wochenendes vom 20. bis 22.09.13 in Münster: 300 Frauen sangen zusammen auf der Bühne den Song von Michael Jackson mit frauenbewegtem Text und vierstimmig natürlich, danach kam noch die Zugabe „Wenn ich Königin von Deutschland wär“ – Gänsehaut pur, Klasse!

Es nahmen Chöre aus ganz Deutschland, aus Holland, der Schweiz und Schweden teil.

Der Münsteraner Chor „Swinging Voices of Bad Girls“ mit der Chorleiterin Hiltrud Allhoff hatten die Organisation des Chöretreffens übernommen. Sie haben es ge-

schafft, das LFCT in Münster zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Ein buntgemischtes, gut organisiertes Workshop-Angebot, das große Abschlusskonzert sehr witzig moderiert von Sigrid

Bild oben: We are the world, we are the women ...

Foto: Angelika Osthues

Bild unten: Gemeinsames

Singen am Aasee

Foto: Virginia Arndt



Grajek und dann die fulminante Frauenparty im Uferlos, tolle Stimmung, wunderbare Frauen!

DANKE! Nächstes Jahr in Düsseldorf bin ich wieder dabei!

Claudia

Save the date

Das 19. LesbenFrauenChöre-Treffen findet vom 19. bis 21. September 2014 in Düsseldorf statt. Und der Titel lautet: D´Chöre kommen!

Deutschlands Zukunft gestalten?

„Deutschlands Zukunft gestalten“ lautet der Titel des Koalitionsvertrags zwischen CDU, CSU und SPD. Auf 185 Seiten findet sich wenig Konkretes. Dafür bietet der Vertrag umso mehr Worthülsen und Absichtserklärungen.

„ Sexuelle Identität respektieren

Lebenspartnerschaften, Regenbogenfamilien

Wir wissen, dass in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften Werte gelebt werden, die grundlegend für unsere Gesellschaft sind.

Wir werden darauf hinwirken, dass bestehende Diskriminierungen von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften und von Menschen auf Grund ihrer sexuellen Identität in allen gesellschaftlichen Bereichen beendet werden. Rechtliche Regelungen, die gleichgeschlechtliche Leben-

spartnerschaften schlechter stellen, werden wir beseitigen. Bei Adoptionen werden wir das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Sukzessivadoption zügig umsetzen. Die Arbeit der „Bundesstiftung Magnus Hirschfeld“ werden wir weiter fördern.

Wir verurteilen Homophobie und Transphobie und werden entschieden dagegen vorgehen.

Wir werden den „Nationalen Aktionsplan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und darauf bezogene Intoleranz“ um das Thema Homo- und Transphobie erweitern. Die durch die Änderung des Personenstandsrechts für intersexuelle Menschen erzielten Verbesserungen werden wir evaluieren und gegebenenfalls ausbauen und die be-

sondere Situation von trans- und intersexuellen Menschen in den Fokus nehmen.“

Die SPD hatte nach der Bundestagswahl die Chance, gesellschaftlichen Fortschritt voranzubringen. Dafür hätte sie sich auf eine rot-rot-grüne Koalition einlassen müssen. Diese historische Chance wurde ohne große Not vertan, um mit CDU und CSU die dritte große Koalition in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland einzugehen.

(frg)

JULIT:))) 2014 wird zum fünften Mal ausgeschrieben!

Apps, Apps, Apps – wer braucht da noch gute Geschichten? Wir, die community.

Noch immer ist die einzige Partei, die ein „christlich“ im Namen trägt, nicht der Ansicht, Kinderwunsch sei ein Menschenrecht, das auch Lesben und Schwulen zusteht, z.B.

per Adoption. Seid Ihr anderer Meinung? Fällt Euch dazu eine geistreiche Geschichte ein? Wir bieten: je einen Goldenen JULIT:))) für die beste

JULIT:)))

Autorin und den besten Autor, dotiert mit je 500 Euro. Am 15. März 2014 wird dann in Köln zum fünften Mal der deutschlandweit ERSTE Preis für junge lesbische und schwule Literatur verliehen. Der Wettbewerb zum Preis bittet junge Lesben und Schwule bis 25 Jahre, Geschichten über

die Freundschaft von Lesben und Schwulen zu schreiben, die – darauf wird von der Jury Wert gelegt – den säkularen Humanismus als positiven Wert darstellen.

Das Motto für den JULIT:))) 2014 lautet: „The Mamas and

The Papas“ – Lesben, Schwule, Kinderwunsch“ Zu diesem Thema bitte ab sofort frische, mutige, humorvolle, konfessionsfreie, neue Geschichten einreichen! Autor und Star-Comic-Zeichner Ralf König sitzt natürlich auch wieder in

der Jury. Eine gute Geschichte ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt...

Die bisherigen preisgekrönten Geschichten und die Teilnahmebedingungen zum JULIT:))) finden sich unter:

www.julit-preis.de

Zusammen! Das LFT 2014 in Berlin

Wir laden ein zu einem LFT in Berlin, das lesbisch, feministisch, profitfrei und vom Teilen bestimmt ist. Wir wollen gemeinsam einen diskriminierungsfreien Raum gestalten, der für alle Lesben in ihrer Vielfalt offen ist.

Jede gibt, was sie kann, und nimmt, was sie braucht!!

Die Berliner Orgas haben sich zu einem Experiment entschlossen: Drei Tage LFT – wie wäre es, wenn eine andere Welt möglich wäre? Wie wäre es, wenn wir unsere Wertschätzung für die Anderen, ihre Talente, ihre Fähigkeiten, ihren Beitrag zum Ganzen nicht dadurch ausdrücken, dass wir bezahlen? Wie stellen wir Gerechtigkeit her im Zusammenhang mit Fähigkeiten, Interessen, Mühen, Bedürfnissen, Anforderungen und Ressourcen, wenn das Bezahlen als direkter Ausgleich wegfällt? Vielleicht mit unseren Worten und Gesten der Anerkennung und Freude und mit unserer individuellen Tatkraft?

Für die drei Tage an Pfingsten 2014 schaffen wir einen ungewohnten Rahmen: wir lassen das Geld draußen! Wir möchten das LFT mit euch zusammen machen. Zusammen arbeiten, entspannen, diskutieren, lachen, tanzen, feiern, demonstrieren, tätig sein, sichtbar sein ... Wir wollen uns nicht „ein bisschen“ helfen lassen von fleißigen (Dauer-)Helferinnen. Wir wollen auch nicht mehr und mehr Aufgaben professionalisieren, d.h. bezahlten Arbeitskräften überlassen. Es wurde auf den letzten LFTs immer wieder beklagt, dass es einige wenige gibt, die vor und während des LFT viel zu viel arbeiten und viele andere, die kommen, zahlen und viel weniger mitwirken als möglich wäre. Das Zusammensein, das gemeinsame Auf-die-Beine-Stellen von drei lesbischen Feiertagen steht für uns im Vordergrund. Möge sich jede einbringen - so wie sie kann und will. Wir werden aus der Fülle des Schenkens und Teilens leben

statt den Mangel zu beklagen. Es wird ein Experiment, es wird nicht alles widerspruchsfrei funktionieren, aber wir freuen uns schon jetzt darauf, mit euch zusammen etwas zu erleben, etwas auszuprobieren, auch zu diskutieren und kreativ nach Lösungen zu suchen und wir sind sicher: wir werden sie finden und es werden sich ganz neue Räume eröffnen. Aufgaben und Dienstleistungen werden nur bezahlt, wenn wir sie für die Durchführung des LFT wirklich für unverzichtbar halten und keine finden, die uns unentgeltlich helfen (= das LFT beschenken). Die bezahlten Dienstleisterinnen sind aber eben keine Teilnehmerinnen des LFT und verlassen nach verrichteter Aufgabe wieder den LFT-Ort. Jede gibt, was sie kann, und nimmt, was sie braucht!! Das wird ein rauschendes Fest!

Infos bei Facebook unter: [Lesbenfrühlingstreffen-2014-in-Berlin](#)

Lokalteil Münster

Inhalt

- **Wie ich lernte den Tango zu lieben**Seite 1
- **Wir feiern uns: Die 15. Queerstreifen im Cinema** Seite 3
- **Queerstreifen die Zweite** Seite 7
- **Schule ohne Homophobie**..... Seite 9
- **Ältere Lesben und Schwule**.... Seite 9
- **gerne anders NRW.**Seite 11

Rubriken

- **Kleinanzeigen** Seite 8
- **Wichtige Orte für Lesben in Münster** Seite 12
- **Ständige Termine**Seite 13
- **Veranstaltungskalender und Hinweise ab**.....Seite 15

Wie ich lernte den Tango zu lieben

Am 28.9. fing es endlich an: Nachdem meine Partnerin und ich schon seit längerer Zeit (ca. 2 Jahre) vergeblich Ausschau nach einem Tanzkurs „For Ladies only“ gehalten hatten, wurden wir endlich im Frühjahr fündig. Eine Anfrage beim LIVAS wurde positiv beschieden. Endlich wurde wieder ein Frauentanzkurs angeboten.

Wir meldeten uns prompt als 1. Tanzpaar bei Renate, der Frau vom LIVAS, die das Tanzangebot organisierte. Eine nicht ganz leichte Aufgabe, wie sie uns nach dem 1. Kontakt bekannte. Zwei Tanzschulen hatten abgelehnt.

Fotos:

Renate von den Auslöserinnen

Tanzschule Husemeyer gab deutlich zu erkennen, dass dies wohl nicht in ihr Konzept passe ...

Insgesamt 36 tanzwütige Paare und 8 Singlefrauen wollten das Tanzbein schwingen und meldeten sich bei der Tanzschule Driese an, die sich bereit erklärt hatte, uns das

(tänzerische) Laufen zu lehren. Nachdem die Formalitäten erledigt waren, sollten wir erstmal bei leichten Pendelschritten ein Gespür für unsere (Tanz-)partnerin entwickeln und das Führen oder Geführtwerden erlernen. Zum Schluss der 1. Stunde bedankten wir uns mit gegenseitigem Schul-



Klangraum
stimmig. klangvoll. auftreten.

Hiltrud Allhoff
*Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
 nach Schläffhorst-Andersen (staatl. anerkannt)*

Stimmtherapie · Sprechtraining · Atemschulung · Gesangsunterricht · Chor

Wolbecker Straße 136 a · 48155 Münster · Tel. 0251/6090989 · www.klangraum-muenster.de

**AUCH IM ALTER
 BLEIBT ES LIEBE.**

Ellen & Katharina, lesbisch



Nur
 Respekt
 Wirkt

andersundgleich

www.andersundgleich-nrw.de

Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie

gefördert von:

Ministerium für Gesundheit,
 Arbeit und Soziales
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Präsenzzeiten
 Kontakte knüpfen
 aktuelle Informationen
 Lesungen
 Vorträge
 Tanzkurse
 viele Bücher und Filme !!
 und mehr ...

Uni Lesben

autonomes Lesbenreferat im
 AStA der WWU Münster

Kontakt unter:
lesben@uni-muenster.de
 Schlossplatz 1, Raum 108, Tel.: 83 222 83

und auf:
www.lebelila.de

lebelila.de

Die Community - lesbisch, lebendig, lebensecht



Schokolade: Quadratisch, praktisch, gut“, war der praktische Hinweis unserer Tanzlehrerin Astrid, der sich im Folgenden als sehr hilfreich erwies. Auch Wiener Wal-

„Gute Umgangsformen“ ist. Auch einen romantischen Part hielten die neun Wochen Tanzunterricht bereit: Während dieser Zeit lernten zwei Singlefrauen sich (zunächst tänzerisch) kennen und lieben ... (An dieser Stelle sei mir ein kleiner persönlicher Gruß gestattet: Ich wünsche Euch für Eure Beziehung alles Gute!). Der Tanzkurs wurde am 30.11. mit einem Abschlussball beendet, auf dem wir unser Können zur Schau stellen konnten und gleich noch einen neuen Tanz lernten: den Squaredance. Der Abschlussball wurde durch ein Buffet ergänzt, bei dem sich ein Cateringunternehmen bemüht hatte, im Hauptgang ansprechende Speisen zu servieren. Insgesamt war es jedoch ein gelungener Abschluss von neun schönen, abwechslungsreichen Wochen. Am 25.01.2014 um 19.15 Uhr startet übrigens wieder ein Grundkurs, in dem noch Plätze frei sind! (gh)

terklopfen dafür, dass die Andere so schön mit einem getanzt hatte.

Die nächste Stunde brachte gleich den Diskofox, einen Tanz, der sich besonders gut zu Schlagern sowie eingängiger Popmusik tanzen lässt, mir persönlich jedoch weniger Spaß macht. In den nächsten Stunden beschäftigten wir uns mit dem Blues, dem Foxtrott und dem langsamen Walzer. „Denken Sie bitte bei den Tanzschritten des langsamen Walzers an eine Ritter Sport

zer, eine tänzerische Vorstufe des Cha-Cha-Cha, Foxtrott sowie Tango waren weitere Themen der Tanzstunden. Grundregel bei allen Tänzen, die mit „a“ enden, wie Rumba, Samba, Cha-Cha-Cha und Walzaaa: Diejenige, die führt beginnt mit dem rechten Bein, bei allen anderen Tänzen mit links.

Der Tanzkurs wurde auf angenehme Weise von Jochen Driese moderiert, der neben seinem Beruf als Tanzlehrer auch Trainer bei der IHK für

Wir feiern uns: Die 15. Queerstreifen im Cinema

Ich stand mit einigen Freundinnen vor dem Cinema, als eine alte Frau stehenblieb und uns fragte: „Was wird hier gefeiert? Es ist ja so schön geschmückt!“ Nach unserer Antwort „lesbisch-schwule Filmtage“ wünschte sie uns noch viel Spaß und verabschiedete sich lächelnd von uns.

Meine Oma hätte das nicht hingekriegt, die Zeiten ändern sich also doch zum Positiven, wie schön.

Die Queerstreifen sind wirklich schön, eine bunte Mischung für (fast) jeden Geschmack. Meine Highlights waren die kanadischen Filme „Lesbiana“ und „Margarita“.



Petra Hirche
Jutta Schepers



Psychologische Psychotherapeutinnen

Salzstr. 30 · 48143 Münster
Tel. 02 51-4 03 03 · Fax 02 51-4 14 05 48
E-Mail Hir-Sche@t-online.de



Brigitte Hueske

Psychologische
Psychotherapeutin

Königstraße 22/23
48143 Münster

Tel.: 02 51 / 5185 76

Alle Kassen!

Frauenhotel Hanseatin



Mit kleinem Garten und
und dem Frauencafé *endlich*

**Alles
was
Frauen
lieben!**

Dragonerstall 11
20355 Hamburg
(Nähe Gänsemarkt)
040.341 345
www.frauenhotel.de

Dorothee Tietz

Heilpraktikerin



**Akupunktur
Chinesische Medizin
Shiatsu**

Diepenbrockstr. 32
48145 Münster
Tel. +49 251 132553



www.dorothee-tietz.agtcm-therapeut.de

★ **Frauen** ★ *Bildung*
★ *Beratung*
★ *Berufsplanung*
Mädchen

Anne Neugebauer – Diplom Pädagogin
Berliner Platz 29 48143 Münster

dienstags 10 -12 h Tel. 0176/50195257★

★ a.neugebauer@muenster.de ★



Who's Afraid of Vagina Wolf?
Alle Bilder: Cinema Münster

„Lesbiana“ ist eine spannende Dokumentation über die lesbische feministische Bewegung in Amerika und Kanada der 70iger bis in die 90iger Jahre. Ich hatte ganz oft eine Gänsehaut beim Anblick all dieser tollen beeindruckenden engagierten Lesben mit ihren mutigen und bahnbrechenden Ideen. Besonders wunderbar fand ich die alten faltigen immer noch schönen Lesben in ihren Schaukel- oder Rollstühlen, die in sich ruhten und eine starke selbstbewusste Ausstrahlung hatten. Ich fühlte mich verbunden mit diesen tollen Feministinnen, die sich selbst bis ins Alter treu geblieben sind. Das war ein Film für mein Herz: danke!

„Margarita“ ist eine entzückende „Dramödie“ über eine junge lesbische mexikanische Nanny in einer recht typischen amerikanischen Familie. Dieser Film hat insofern viel mit „Lesbiana“

zu tun, weil man ihn als ein Ergebnis der Lesbenbewegung sehen kann. In „Margarita“ ist nämlich das Lesbischsein der Hauptdarstellerin nicht per se das Thema, sondern es wird als ganz normal angesehen und dargestellt. Das fand ich ganz erfrischend, entspannt und erstaunlich lockerleicht. Und die Nanny Margarita ist wunderschön ohne die leidigen Modelmaße, und alle wollen sie heiraten! Ein schönes Happyend mit Gute-Laune-Effekt: sehr zu empfehlen!

Interessant und abgedreht fand ich „Who's Afraid of Vagina Wolf?“ und „Louis(e) de

dass frau ein Ei legen kann: live und vaginal rausgepresst, unglaublich!

Eine große Enttäuschung war der Abschlussfilm „Blau ist eine warme Farbe“: langatmig und langweilig, eine Zumutung für meine Geduld, die nur eine Stunde hielt, dann habe ich das Kino verlassen und was Netteres gemacht. Das Thema des Coming outs eines blutjungen Mädchens interessierte mich so gar nicht, jedenfalls nicht in dieser epischen Breite. Warum dieser Film mehrere Preise in Cannes gewonnen hat, ist mir schleierhaft, aber die Geschmäcker sind eben verschieden.



Louis(e) de Ville, portrait d'une bad girl

Ville, portrait d'une bad girl“, zwei Filme über zwei Künstlerinnen, die außergewöhnliche Dinge tun, auf die man erst mal kommen muss! Die eine gibt uns mit ihrem Vagina-Kostüm eine hübsche Anregung für die kommende Karnevals-Saison, die andere zeigt uns im Huhnkostüm auf der Bühne,

Bemerkenswert war die schöne, sehr besondere, queere Stimmung im Cinema und im Cafe Garbo. Man merkte den OrganisatorInnen an, dass ihnen die Veranstaltung richtig Spaß macht, vielen Dank dafür! Ich freue mich schon auf die nächsten Queerstreifen 2014.
Claudia



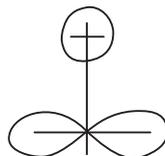
T-REX

AGAINST HOMOPHOBIA

www.astafh.de
queer@astafh.de



SEINS-RAUM



Andrea E. Witte

Praxis für
 Körpertherapie &
 Bewusstseinsarbeit

Münster, Staufenstr. 47
 mobil 01771914159
ae.witte@gmx.de



FRAUENSport *bringt Power*

Spaß an Bewegung und Sport –
 jede auf ihre Weise

Angebote für Frauen
 mit und ohne Behinderungen

**Selbstbehauptung und Selbst-
 verteidigung,
 Aikido, Ju-Jitsu, Karate, Kung Fu,
 Bogenschießen, Capoeira,
 Gymnastik, Yoga, Volleyball**

Trainingszeiten und Kurstermine im
 Internet, im Programmheft und im Büro.

Öffnungszeiten Büro:
montags
 16:00–18:00 h
donnerstags
 10:30–12:30 h
 Tel. 0251-51 90 66
fsv@muenster.de
www.fsv-muenster.de
 Achtermann-
 straße 10–12
 48143 Münster

Queerstreifen die Zweite

Die inzwischen schon 15. Queerstreifen in Münster waren wie in den letzten Jahren auch wieder ein voller Erfolg, sowohl hinsichtlich der Besucherzahlen als auch der Filme, die gezeigt wurden.



Ich hatte mich für sechs Filme und die Eröffnungsveranstaltung entschieden und wurde nicht enttäuscht. Erst nach etwa der Hälfte des Abschlussfilmes, auf den ich mich sehr gefreut hatte, bekam ich plötzlich das Gefühl, irgendwie fehl am Platz zu sein „im Leben der Adèle“ (wie der Film im Original heißt: La Vie D'Adèle, auf Deutsch: Blau ist eine warme Farbe). Denn in meinen Augen hatte dieser dreistündige Film – übrigens Gewinner der goldenen Palme in Cannes – durchaus seine Längen. Das Leben der Adèle haben wir jedenfalls in sehr vielen Details („die Schlüsselszenen in Echtzeit“) kennenlernen dür-

fen. Und nach fast jedem dritten Satz die Bestätigung „Ich schwör's“ zu hören, hat mich dann auch bald ziemlich genervt. Alle übrigen Filme waren jedoch überaus sehenswert und ich bedauere sehr,

dass mein Arbeitgeber am Samstag Nachmittag andere Pläne mit mir hatte und ich so auf zwei weitere Filme verzichten musste, die ich gerne gesehen hätte und von denen mir im Nachhinein auch Gutes berichtet wurde.

Zwar war ich zunächst enttäuscht, als ich das Programmheft gelesen hatte, denn andere Filme, von denen ich schon von anderen Festivals gehört hatte, und die ich mir gewünscht hätte, waren leider nicht dabei. Und auch keine Filmbeschreibung, die mich so absolut vom Hocker riss. Aber es waren reichlich Filme, die ich durchaus interessant fand und wo ich

schließlich eine Auswahl treffen musste, wobei von 16 Filmen dann immerhin sechs in meine auch terminlich leider etwas enge Auswahl kamen. Und nach den ersten Filmen war von Enttäuschung keine Rede mehr. Wider Erwarten hat mir dann auch der Film am Freitag Abend, Margarita, am besten gefallen, weil er wirklich lustige wie auch nachdenklich stimmende Passagen zu bieten hatte und die Stimmung im Saal einen gelungenen Filmabend abrundete. Überschrieben ist der Film mit „Kanadische Dramödie über eine lesbische Nanny in Nöten“, was für mich eher oberflächlich klang. Die weitere Beschreibung im Programmheft trifft es dann allerdings sehr gut: „Warmherzig und mit Humor verbinden Dominique Cardona und Laurie Colbert (Regie und Drehbuch) eine lesbische Liebesgeschichte mit Themen wie Rassismus oder Einwanderungspolitik, stets mit der Balance zwischen Komödie und Drama.“ Wer ihn verpasst hat, sollte bei nächster Gelegenheit nicht zögern ihn sich – am besten mit anderen Lesben – anzusehen!

Ein großer Dank ans unermüdliche Queerstreifen-Team für ein tolles Programm. Und hoffentlich auf ein Neues im nächsten Jahr! (ed)



*Ganzheitlich Energetische Massagen
Nordic Walking nach der Alfa-Technik (DNV)*

Ihr mobiler Massage-Service für Zuhause – entspannen, loslassen, genießen • **Massage am Arbeitsplatz**, im Fitness-Studio, auf Sportveranstaltungen, auf Messen oder Events • **Freundinnentag mit Relax-Effekt & Prosecco**



Marlies Brockamp *Massage Practitioner & Nordic-Walking-Instructor* (0174) 76 78 186
www.massage-und-gesundheit.com · info@massage-und-gesundheit.com



Beratung & Therapie

f ü r F r a u e n

Neubrückerstr. 73
48143 Münster
Tel. (0251) 5 86 26
Fax (0251) 5 87 29
frauenberatung@muenster.de
www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9.00 - 11.00 Uhr
Di. 11.00 - 13.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Christina Keeping

privat & alle Kassen

Diplom-Psychologin | Psychologische Psychotherapeutin
Rudolfstraße 6 | 48145 Münster | fon 0251.3900294



**Physiotherapie, manuelle Therapie,
Lymphdrainage, Schlingentraining,
Kinesio Taping, uvm.**
~ Private Abrechnung ~

**Maren
Villoria Domingues**
Physiotherapeutin

Rehhagen 18b
48165 Münster
Tel. 02501 - 90 90 853

Hier könnte IHRE Anzeige stehen

Diese Größe in 4 Ausgaben für nur

82 €

**Anzeigenpreise und weitere Infos unter
www.lexplosiv.de**

Landeskoordination Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie



In diesem Herbst hat das Richard-Riemerschmid-Berufskolleg die Selbstverpflichtungserklärung als neue Projektschule von Schule der Vielfalt unterschrieben.

An einem ersten ZfSL („Studienseminar“) haben sich FachleiterInnen zum Thema „Vielfalt und LSBTI*“ fortgebildet. Außerdem war Schule der Vielfalt an einer Veranstaltung beteiligt, durch die die Auseinandersetzung der Hochschulen in NRW mit den Themen Diversity und sexuelle Identität angestoßen werden soll. Das sind Beispiele dafür, wie sich das Bildungssystem in NRW in Kooperation mit Schule der Vielfalt für das Thema sexu-

elle und geschlechtliche Vielfalt öffnet.

Diese Arbeit geht weiter: Im Frühjahr 2014 werden in Hagen die ersten LehramtsanwärterInnen obligatorisch zu Fragen der Antidiskriminierungs- und Akzeptanzarbeit in Bezug auf LSBTI* qualifiziert. Das sind in Hagen rund 300 angehende Lehrkräfte. Insgesamt beginnen jährlich rund 4.500 LehramtsanwärterInnen das Referendariat an den Schulen in Nordrhein-Westfalen. Ein großer Teil von ihnen wird zu Fragen von Diskriminierung und LSBTI* noch nicht ausgebildet – genauso wie in den meisten anderen Bundesländern. Unsere Bemühungen sind also ein kleiner und erster, aber wichtiger Schritt.

LAG

Weitere Infos:
www.schule-der-vielfalt.de

Ältere Lesben und Schwule

Die Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf möchte wissen, welche Vorstellungen und Pläne ältere Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender in Düsseldorf in Bezug auf die „zweite Lebenshälfte“ haben und wollen passende Angebote entwickeln.

Wie und wo möchten sie leben? Wie kann ihre spezielle Lebenssituation in der Betreuung und Pflege Berücksichtigung finden? Was macht diese spezielle Lebenssituation für die Einzelnen aus? – Diesen Fragen wollen sie in einer Bedarfsanalyse nachgehen und haben dafür zwei Online-Fragebögen entwickelt. LAG

Die Befragungen sind unter folgenden Links zu finden:
<http://de.surveymonkey.com/s/H2TNP2>
<http://de.surveymonkey.com/s/H232MJF>

KLEINANZEIGEN

■ Akademiker (34), **bietet Samenspende** und zum Wohl des Kindes bleibenden ungewungenen Kontakt, keine Ambition auf Elternschaft, Stiefkindadoption willkommen. Bechermethode, umfassende Gesundheitsatteste (vom Arzt abrufbar), gegen Aufwand-

sentschädigung auch reisebereit, ansonsten kostenlos. Weitere Infos unter: www.yes-spender.de – Kontakt: wukiberlin-2014@yahoo.de (Anmerkung der Redaktion: Die Lexplosiv übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben!)

■ Der **Philosophische Salon** trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat im Café Arte, 19 – 21 Uhr. Der Eintritt ist frei. Das nächste Treffen ist der 16. Januar 2014. Ansprechpartnerinnen: Hedwig und Susanne: E-mail: info@eulen-nach-athen-tragen.de

GESELLSCHAFT VERÄNDERT SICH MIT DIR!



Landesarbeits-
gemeinschaft
Lesben in NRW

www.lesben-nrw.de

Shiatsu

eine japan. Massageform zwischen
„Wohlweh“ & sanfter Entspannung



das eigene Staunen wieder neu entdecken

Christine Kalkowski

Shiatsu-Praktikerin seit 1996
in neuem Praxisraum !!

Hafenstr. 1
48153 Münster
Nähe Ludgerkreisel
Tel. 0251/7984955

www.wohl-weh.de
emilia: chriskalkowski@web.de

LIVAS ...irgendwie anders



www.livas.org

WÜNSCHT
EIN FROHES
NEUES JAHR

2014

LIVAS e.V.

Sitz: Schaumburgstr. 11 48145 Münster
Postanschrift: LIVAS e.V. Postfach 4844 48027 Münster

Büro: DI 17-19 Uhr
Tel.: 0251.8998900

Wir suchen DICH!

Wir brauchen frischen Wind in unserem Team! Hast du Lust, an den Inhalten unserer Zeitung mitzuarbeiten und deine Ideen und Erfahrungen einzubringen? Dann bist du bei uns richtig.

Wir treffen uns in der Regel einmal monatlich dienstags und überlegen gemeinsam, über welche Themen wir berichten wollen. Wenn du einmal in unsere Redaktionssit-



zung hineinschnuppern möchtest, bist du herzlich willkommen. Sende uns eine

E-Mail an info@lexplosiv.de. Wir freuen uns auf dich.

Das LEXPLOSIV-TEAM

gerne anders NRW

Neue Fachberatungsstelle für sexuelle Vielfalt in der Jugendarbeit

„gerne anders NRW“ unterstützt Jugendeinrichtungen, Fachkräfte und Träger Ziel ist es hierbei, dass junge Lesben, Schwule und Bisexuelle auch von der allgemeinen Jugendarbeit verstärkt als Zielgruppe in den Blick genommen werden und Jugendeinrichtungen in den Städten und Gemeinden am Abbau von Homophobie mitwirken.

Mit Keith Matschulla, Wibke Korten und Torsten Schrod

(v.l.n.r.) stehen erfahrene Fachkräfte der (lesbisch-schwulen) Jugendarbeit Kommunen und freien Trägern für Sensibilisierung, Fortbildung und Beratung von Fachkräften und Ehrenamtlichen zur Verfügung. Ziel hierbei ist es, gemeinsam individuelle Wege zum Abbau von Homophobie und zur Integration von LSBTI-Jugendlichen in die Jugendarbeit zu finden. Für die praktische Arbeit in Jugendzentren und –verbänden sollen darüber hinaus Materialien und Praxismethoden zusammengestellt,



entwickelt und gemeinsam erprobt werden.

So besteht über die Möglichkeit, die wichtige Arbeit der lesbisch-schwulen Jugendzentren in NRW zu stärken, neue Strukturen und Angebote zu initiieren oder auch bestehende Angebote der Jugendarbeit für die Zielgruppe zu öffnen. Auch hierzu berät „gerne anders NRW“ gerne. Kontakt: Fachberatungsstelle „gerne anders NRW“, Teienerstraße 26, 45468 Mülheim an der Ruhr

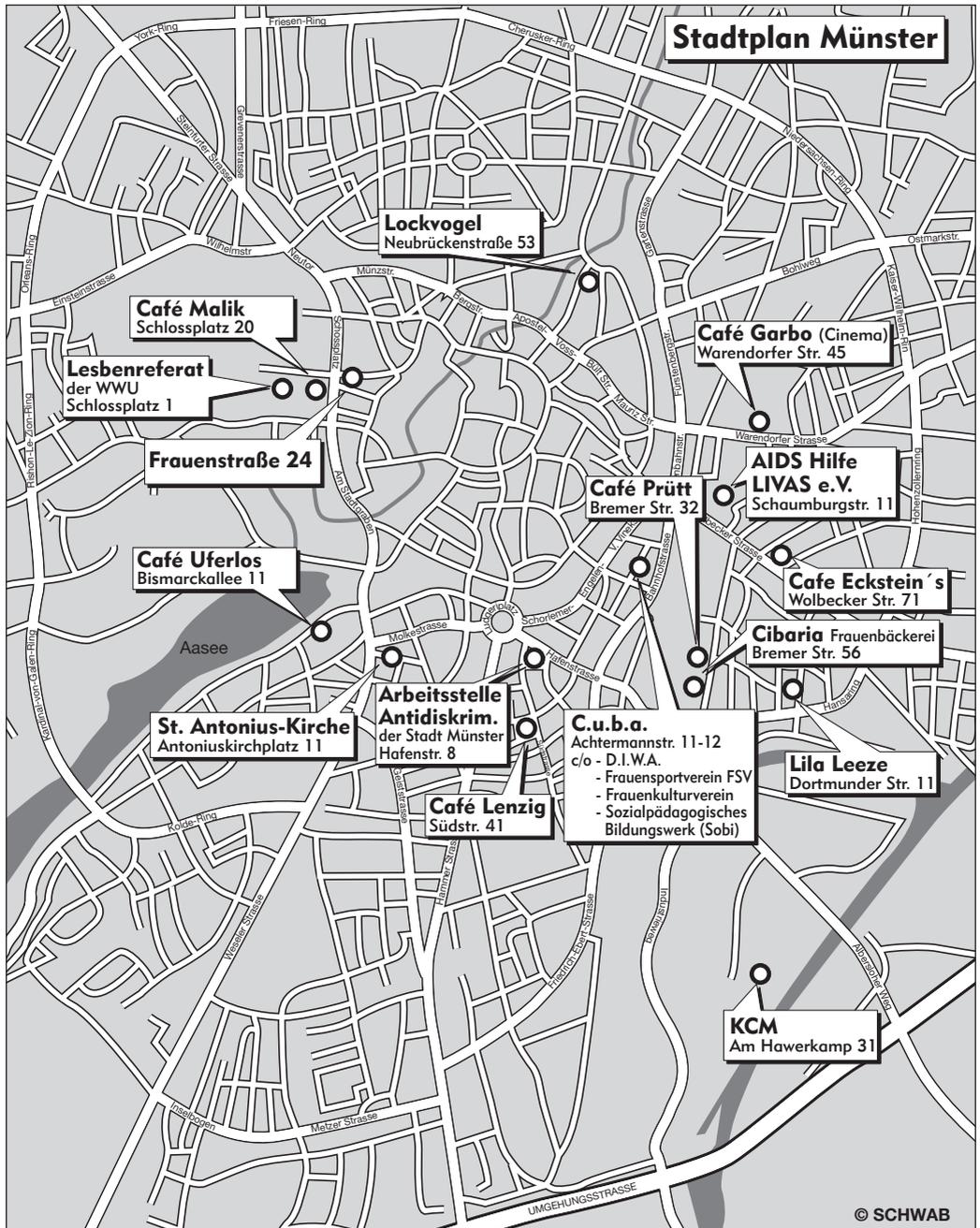
Für Rückfragen: Torsten Schrod, Tel. 0163- 4125921, t.schrod@gerne-anders.de

Richtigstellung

Leider ist es uns in der letzten Ausgabe im Artikel zur Ausstellung *wir lieben ein* Fehler unterlaufen. Die Fotografien des Bildes ist **Lydia Dietrich**. Wir bitten um Entschuldigung!



Wichtige Orte für Lesben in Münster



Stammtisch Lesben 50+

jeden 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Ecksteins

Laufgruppe für Frauen

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr treffen sich laufbegeisterte Frauen am Aasee vor dem Uferlos, Bismarckallee. Weitere Infos bei Birgit unter: 0160-94813530

Uni-Lesbenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Weitere Infos unter lesben@uni-muenster.de oder 83 22 283

Uni-Frauenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Weitere Infos unter asta.frauenreferat@uni-muenster.de oder 83 21 533

FH-Queerreferat

Veranstaltungen, Beratung & Infos. Weitere Infos unter queer@astafh.de oder 83 64 991, Lesbentelefon. Unter 02505-938102 Information und Beratung am Telefon (AB) und auch persönlich.

Queerbeet

Das lesbisch-Bi-schwule Jugendzentrum des KCM e.V. trifft sich montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter: www.queerbeet-muenster.de

Stammtische im Umland

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch für Gay's, Lesbians and Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com

WalkingLesbians

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe zum gemeinsamen Walken. Kontakt: Elli, Tel. 0251-3783705 oder WalkingLesbians@muenster.de

Smart Stammtisch

BDSM interessiert? Stammtisch für BDSMlerInnen aus Münster und dem Münsterland treffen sich 14-tägig im Spookys, Hammer Str. 66. Kontakt: muenster@smart-rhein-ruhr.de

Lesben40plusMünster

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Prütt auf der Bremer Str. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt: lesben40plusmuenster@hotmail.com

Auslöserinnen – Freundinnen der Fotografie von 15.00-19.00 Uhr im LIVAS, Schaumburgstr. 11. Jeden 3. Sonntag im Monat. Bitte per e-mail vorher anmelden Kontakt über: info@ausloeserinnen.de

Netzwerk Lesben und Buddhismus (NLuB) Regionalgruppe Münster. Termine und Infos unter: einhestern@aol.com

Treff für Lesben mit Kinderwunsch

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00–18.00 Uhr im Café des Mütterzentrums, Hospitalstraße 6 in Dortmund-Dorstfeld. Weitere Infos unter 0231-1335777 oder www.vielfalt-net.de

Lesbische Frauen und Kinderwunsch

Anmeldung, Nachfrage und Termine unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251- 60 960 10/-15

Lesben und Schwule mit Behinderung

Jeden 1. Montag im Monat (außerhalb der Schulferien) in der

Zeit von 18.00-19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10. Interessenten können sich melden bei Anke Papenkort unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251-60 96 10/-15

Track

Der Jugendtreff in Münster: lesbisch-schwul-bi-trans – Für Jugendliche von 14-21 Jahren. Jeden Dienstag von 17.00-19.00 Uhr. Alte Dechanei, Dechaneistr. 14. Weitere Infos: www.track-muenster.de

Regenbogenfamilie Münster/Münsterland

(offene Gruppe mit Anmeldung) Jeden 1. Sonntag im Monat ab 15.00 Uhr, MuM, Gescherweg 87, 48161 Münster-Gievenbeck. Kontakt: Uta und Elli unter 3783705

Lesbische Frauengruppe ARCO IRIS (= Regenbogen) in Rheine Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr. Die Location der Treffen wird auf Anfrage unter der e-mail-Adresse: ak-slb@web.de mitgeteilt. Bei Angabe der Tel-Nr. wird der Ort per Rückruf mitgeteilt

Sport

Kicker Kalinen Münster – offener Fußballtreff für Frauen Ab Anfang November jeden Montag von 20-22 Uhr, Papst-Johannes Schule, Kinderhaus Anmeldung erbeten, Zeiten variieren teilweise. Infos unter: www.facebook.com/kickerkalinen. Bei Interesse bitten melden bei LydiaDietrich85@gmail.com **Frauensportverein (FSV)** Keine Angebote während der Schulferien. Weitere Infos und das gesamte Programm unter: www.fsv-muenster.de

Radlos?

Neue und gebrauchte Fahrräder

Montag bis Freitag

10 - 13 Uhr

14 - 18 Uhr

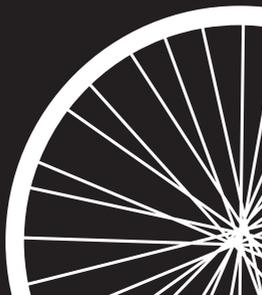
Samstag

10 - 14 Uhr

LILA LEEZE

Frauenfahrradladen

Dortmunderstr. 11 · Tel: 66 57 61



www.Akkordeon
Spielerin.de



Musikerin Musikcoach Musikclownin

Anne-Marie Grage

info@AkkordeonSpielerin.de

Mobil: 0163/972 08 69

GARBO

täglich Frühstück ab 10:00 Uhr

Jetzt neue
Sonntags-Frühstückskarte

im Herzen von Mauritz-Erpho
15 Zeitschriften und Zeitungen

Free WiFi

jeder Tag ist Veggietag
lecker und oft öko-fair

Café Garbo im Cinema
Warendorfer Str. 45 · 48145
Münster

Tel. 0251.30300

www.cinema-muenster.de

Beate Ruff

Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie Dorn- / Breuss-Therapie

Im "Haus der Gesundheit"
Wolbecker Str. 21 · 48155 Münster

Telefon: 02 51 / 6 25 63 59
Internet: www.praxis-ruff.de

naturfriseur + kunstladen



Neubrückenstr. 53-54
48143 Münster

FON: 0251.62560774
WEB: www.lockvogel-laden.de

lockvogel
natur • frisur • kultur

androgym – schwul-lesbischer Sportverein

Keine Angebote während der Schulferien. Weitere Infos und das gesamte Programm unter: www.androgym.de

Partys im Umland

Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

Jeden 1. Samstag, 22.30 Uhr, Magnus Party, lesbisch-schwule Party, Hechelei, Ravensberger Park in Bielefeld

Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Happy Hour bis 22.30 Uhr

Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr Frauen und Friends-Party in Bo-

chum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

Jeden 4. Samstag

Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ An:ja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail-Bar und chices 70's Ambiente!

Gottesdienst

2. Sonntag im Monat

Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der Krypta der St. Antonius-Kirche, Eingang Antoniuskirchplatz 19.00 Uhr Infos: QueergemeindeMuenster@gmx.de www.queergemeinde-muenster.de

Beratungen

Einzel- und Paarberatung für lesbische Frauen bei der AIDS-Hilfe Münster e.V.; Paarkonflikte, Sexualität, Kinderwunsch, Dis-

kriminierung, Coming-out, Gesundheit ...

Kontakt: 60 960 10/-15 oder papenkort@aidshilfe.org

Coming-out-Gruppe, LIVAS e.V.

Bin ich lesbisch? Bi? Oder doch heterosexuell? Wie oute ich mich im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz? Wo kann ich andere Frauen kennenlernen? Nähere Informationen per E-Mail: coming-out.muenster@web.de

Liebe Veranstalterin und Veranstalter. Sicher gibt es in Münster und Umgebung viele weitere regelmäßige und auch einzelne Termine, die für Frauen und Lesben interessant sind. Bitte teilt uns diese doch mit. Falls hier Termine stehen, die nicht mehr existieren oder geändert werden müssen, sendet bitte eine kurze E-mail an: kalender@lexplosiv.de

EINZEL-VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 15. Januar

Frauenhistorische Rundgänge: Die kurze Zeit der Täufer_innen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 15. Januar

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Von der Idee zum Konzept. Selbstständigkeit lässt sich lernen. Referentin: Astrid Hochbahn. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Wa-

rendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter:

www.frauenforum-muenster.de

Samstag, 18. Januar

DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

Montag, 20. Januar

Januarquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 22. Januar

Frauenhistorische Rundgänge: Die kurze Zeit der Täufer_innen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com

Stadtspaziergänge zur Frauengeschichte

2014 gibt es wieder eine Reihe von frauengeschichtlichen Stadtrundgängen, die von den Historikerinnen Ria Zöller, Sonja Begalke und Bettina Blum angeboten werden.

Unter neuem Logo und mit neuen Ideen präsentieren wir euch Geschichte(n) von Frauen aus alter und neuer Zeit. Infos: www.muenster.org/frauenstadtrundgang.

Various Voices 2014 Münster goes Dublin

Was der Sportlerin die Gay Games ist der Sängerin Various Voices. 2014 findet das internationale schwul-lesbische Chorfestival in Dublin statt. Genügend Zeit von der Idee der Teilnahme bis zur Aufführung eines Programmes. Geplant ist ein Projektchor von

14-20 Frauen. Von der engagierten Duschbadsängerin bis hin zur Profimusikerin darf alles sein. Ziel ist Spaß, Reise und Event mit der notwendigen Ernsthaftigkeit zu verbinden. Für weitere Infos melde Dich unter: wir-zeigen-stimme@arcor.de

kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Montag, 27. Januar

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weiter Infos unter:

Dienstag, 28. Januar

Vortrag: 200 Jahre Brüder Grimm – aktuelle und spannende Märchen. Referentin: Ina Neuhaus (Märchenerzählerin) aus Lüdinghausen. Kosten: 12 Euro incl. Kaffeegedeck. Beginn: 14.30 Uhr.

Veranstalterin: Frau und Kultur, Gruppe Münster, Restaurant Großer Kiepenkerl, Bel-Etage, Spiekerhof 45, Münster. Weitere Infos unter: www.verband-frau-und-kultur.de

Mittwoch, 29. Januar

Frauenhistorische Rundgänge: Die kurze Zeit der Täufer_innen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Samstag, 1. Februar

Mut zur Reife – die Lebensmittel. Referentin: Dörte Kraft aus Coesfeld. Kosten: 13 Euro incl. Frühstück. Beginn: 10.00 Uhr. Veranstalterin: FFF, Frühstückstreffen für Frauen in Münster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee

ANZEIGEN

Frauenhistorische Stadt-Rundgänge von Frauen für Frauen

Jeden Mittwoch um 16.30 Uhr treffen wir uns am Domplatz – Eingang Fürstenberghaus – bei monatlich wechselnden Themenschwerpunkten. Alle Frauen/Mädchen sind herzlich willkommen.

Infos: <http://www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches>

☆ Arbeitsgruppe Frauengeschichte Münster
– Berliner Platz 29 – 48143 Münster
Tel. 0176 / 50195257 ☆ Autonomes Frauenreferat des AstA der Universität Münster

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

Diese Größe
in 4 Ausgaben
für nur

56 €

Anzeigenpreise und
weitere Infos unter
www.lexplosiv.de

31. Weitere Infos unter:
www.fruehstueckstreffen-ms.de
Mittwoch, 5. Februar

Frauenhistorische Rundgänge:
Nicht nur als Hexen verfolgt und
verurteilt. Treffpunkt: 16.30 Uhr
am Fürstenberghaus (Eingang
zum F-Haus). Weitere Infos unter
0176-50 19 52 57 oder www.
kalinen.wordpress.com/category/
frauenhistorisches

Montag, 10. Februar

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weiter Infos unter:

Mittwoch, 12. Februar

Frauenhistorische Rundgänge:
Nicht nur als Hexen verfolgt und
verurteilt. Treffpunkt: 16.30 Uhr

Liebe Freundinnen der Fotografie!

Wir freuen uns, die 1. Hobbyfotogruppe für Frauen in Münster ankündigen zu dürfen: »Auslöserinnen«. Bei uns zählen nur Eure Leidenschaft und Euer Interesse an der Sache.

In Kooperation mit dem LIVAS möchten wir Euch zu unseren Treffen jeweils sonntags von 15.00-19.00 Uhr, Schaumburgstr. 11 zu folgenden Terminen einladen:

- 19. Januar
- 16. Februar
- 16. März
- 20. April
- 18. Mai
- 15. Juni

Infos unter:
info@ausloeserinnen.de

am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Sonntag, 16. Februar

Konzert mit der Gruppe ‚Sjaella‘. Beginn: 19.00 Uhr. Eintritt: 15 Euro. Veranstaltungsort: Friedenskapelle, Willy Brandt Weg 37b in Münster. Weitere Infos unter: www.friedenskapelle-ms.de

Montag, 17. Februar

Februarquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Dienstag, 18. Februar

Vortrag: Guiseppa Verdi und Richard Wagner in Hollywood oder Pretty Woman trifft Sherlock Homes. Referentin: Dr. Sabine Sonntag aus Hannover. Kosten: 12 Euro incl. Kaffeegedeck. Beginn: 14.30 Uhr. Veranstalterin: Frau und Kultur, Gruppe Münster, Restaurant Großer Kiepenkerl, Bel-Etage, Spiekerhof 45, Münster. Weitere Infos unter: www.verband-frau-und-kultur.de

Mittwoch, 19. Februar

Frauenhistorische Rundgänge:
Nicht nur als Hexen verfolgt und
verurteilt. Treffpunkt: 16.30 Uhr
am Fürstenberghaus (Eingang
zum F-Haus). Weitere Infos unter
0176-50 19 52 57 oder www.
kalinen.wordpress.com/category/
frauenhistorisches

Mittwoch, 19. Februar

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Akquise konkret. Wie komme ich an den Kunden? Referentin: Birgit Neyer. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

LIVAS-Bibliothek

Eine Übersicht über alle Bücher, die im LIVAS Büro ausgeliehen werden können, findet ihr unter dem Reiter „Bibliothek“ auf der LIVAS e.V. Homepage (www.livas.org). Ob Romanze, Krimi, Sachliteratur oder Erotika, hier findet sich für jeden Geschmack etwas! Ein Klick auf die ISBN-Nummer führt Euch zur deutschen Amazon-Seite, auf der Ihr Euch die jeweiligen Kurzbeschreibungen durchlesen könnt. Schaut zu der Bürozeit (dienstags von 17-19 Uhr) vorbei und stöbert.

Sonntag, 23. Februar

Konzert mit Olga Scheps. Beginn: 19.00 Uhr. Eintritt: 20 bzw. 24 Euro. Veranstaltungsort: Friedenskapelle, Willy Brandt Weg 37b in Münster. Weitere Infos unter: www.friedenskapelle-ms.de

Montag, 24. Februar

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weiter Infos unter:

Mittwoch, 26. Februar

Frauenhistorische Rundgänge:
Nicht nur als Hexen verfolgt und
verurteilt. Treffpunkt: 16.30 Uhr
am Fürstenberghaus (Eingang
zum F-Haus). Weitere Infos unter
0176-50 19 52 57 oder www.
kalinen.wordpress.com/category/
frauenhistorisches

Mittwoch, 26. Februar

Informationsabend: Perspektive

Selbstständigkeit: Frauen in Honorararbeit und freien Berufen. Referentin: Elisabeth Remmersmann. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

Montag, 3. März

Rosenmontagsumzug

Mittwoch, 5. März

Frauenhistorische Rundgänge: Der Kampf um Frauenrechte geht weiter. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Samstag, 8. März

Frauenstadtrundgang zum internationalen Frauentag: FrauenSzenen, Frauen Geschichte erzählt und gespielt. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 11.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Montag, 10. März

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weiter Infos unter:

Dienstag, 11. März

Vortrag: Simone de Beauvoir (1908-1986) – die Ikone der Frauenbewegung. Referentin: Dorothee Grütering aus Hennef. Kosten: 12 Euro incl. Kaffeegedeck. Beginn: 14.30 Uhr. Veranstalterin: Frau und Kultur, Gruppe Münster, Restaurant Großer Kiepenkerl, Bel-Etage, Spiekerhof 45, Münster. Weitere Infos unter: www.verband-frau-und-kultur.de

Mittwoch, 12. März

Frauenhistorische Rundgänge: Der Kampf um Frauenrechte

geht weiter. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 12. März

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Vom Kasensbeleg zur Einkommenssteuer. Referentin: Elke Lossow. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter:

www.frauenforum-muenster.de

Montag, 17. März

Märzquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 19. März

„Stille Heldinnen unter uns“. Gespräch mit Münsteraner Frauen, deren Arbeit im Verborgenen bleibt. Beginn: 11.00 Uhr. Veranstaltungsort: Forum der VHS, Aegidiimarkt 2, Münster. Veranstalterin: Arbeitskreis ‚Frauen im Alter‘ der Kommunalen Seniorenvertretung Münster. Weitere Infos unter: www.seniorenvertretung-muenster.de

Mittwoch, 19. März

Frauenhistorische Rundgänge: Der Kampf um Frauenrechte geht weiter. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 19. März

„Stille Heldinnen unter uns“. Gespräch mit Münsteraner Frauen, deren Arbeit im Verborgenen bleibt. Beginn: 11.00 Uhr. Veranstaltungsort: Forum der VHS,

Aegidiimarkt 2, Münster. Veranstalterin: Arbeitskreis ‚Frauen im Alter‘ der Kommunalen Seniorenvertretung Münster. Weitere Infos unter: www.seniorenvertretung-muenster.de

22. bis 30. März

Send auf dem Schlossplatz
Montag, 24. März

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45.

Mittwoch, 26. März

Frauenhistorische Rundgänge: Der Kampf um Frauenrechte geht weiter. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 2. April

Frauenhistorische Rundgänge: Münsters berühmte und berüchtigte Frauen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 9. April

Frauenhistorische Rundgänge: Münsters berühmte und berüchtigte Frauen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 9. April

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Wie rechne ich meine Idee durch? Referentin: Claudia Müller. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer

Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de
Montag, 14. April

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45.

Mittwoch, 16. April

Frauenhistorische Rundgänge: Münsters berühmte und berüchtigte Frauen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 23. April

Frauenhistorische Rundgänge: Münsters berühmte und berüchtigte Frauen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Montag, 28. April

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45.

Mittwoch, 30. April

Frauenhistorische Rundgänge: Münsters berühmte und berüchtigte Frauen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 30. April

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fallen“. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 19.30 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 2. Mai

Skatenight Münster

Freitag, 9. Mai

Powerfrau ade – die eigenen Grenzen kennen und annehmen. Referentin: Katja Bernhard aus Melungen bei Kassel. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FFF, Frühstückstreffen für Frauen in Münster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 31. Weitere Infos unter: www.fruehstuecktreffen-ms.de

Samstag, 10. Mai

Übertragung des 59. Grand Prix Eurovision de la Chanson ab 21.00 Uhr in der ARD aus Kopenhagen. Weitere Infos unter: www.eurovision.de

Sonntag, 11. Mai

Frauenstadtrundgang: Stadtpaziergang zum Muttertag: Mamma mia! Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 16.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Sonntag, 11. Mai

Konzert mit den Zucchini Sistas. Beginn: 19.00 Uhr. Eintritt: 15 Euro. Veranstaltungsort: Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37b in Münster. Weitere Infos unter: www.friedenskapelle-ms.de

Montag, 12. Mai

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weiter Infos unter:

Freitag, 16. Mai

Skatenight Münster

Samstag, 17. Mai

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

17. bis 18. Mai

21. Hiltruper Frühlingsfest

Montag, 19. Mai

Maiquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Montag, 26. Mai

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weiter Infos unter:

Mittwoch, 28. Mai

Frauenstadtrundgang zum Tag der Frauengesundheit: Kräutertank und Skalpell. Frauen und Medizin. Von Hebammen, Ärztinnen und Krankenschwestern. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 19.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

TERMINE AUSSERHALB

6. bis 16. Februar

64. Internationale Filmfestspiele in Berlin. www.berlinale.de

Samstag, 22. Februar

17. Wiener Regenbogenball. Infos unter: www.regenbogenball.at

8. bis 13. April

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln mit dem Fokus:Türkei. Infos unter: www.frauenfilmfestival.eu

Freitag, 11. April

Düssel Cup – Lesbisch-schwules Multisportturnier. Weitere Infos unter: www.duessel-cup.de

1. bis 6. Mai

60. Internationale Kurzfilmtage in Oberhausen. Weitere Infos unter: www.kurzfilmtage.de

2. bis 5. Mai

8. Fabulous Cup 2014 – Eiskunstlaufshow & Wettbewerb in Köln. Weitere Infos unter: www.fabulous-cup.de

8. bis 11. Mai

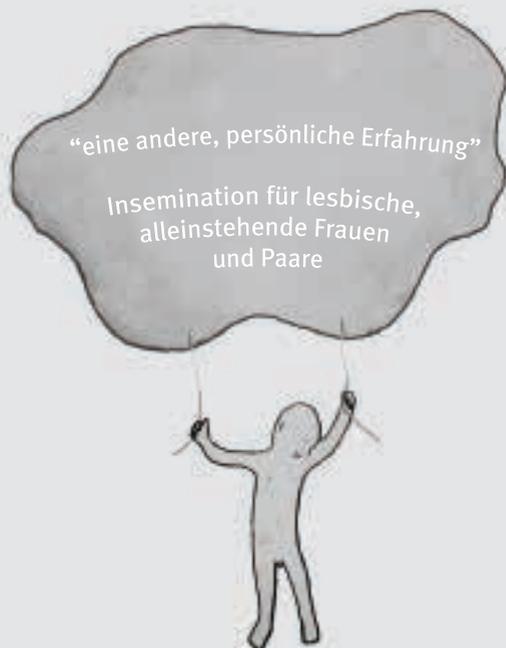
L-Beach V – Europas größtes Frauen-Indoor-Festival am Weissenhäuser Strand an der Ostsee. Weitere Infos unter: www.l-beach.com

10. bis 16. Mai

3. Asien-Pazifik Outgames in Darwin in Australien.

StorkKlinik

Engel kommen von Himmel - Babys ebenso mit ein bisschen Hilfe von...



Storkklinik
 Store Kongensgade 40H, 1
 1264 Kopenhagen K
 Dänemark

www.storkklinik.dk
info@storkklinik
 +45 3257 3316

Dipl. Psych. Claudia Ketteler

Psychologische
 Psychotherapeutin
 Kinder- und Jugendlichen-
 psychotherapeutin
 Gestaltpsychotherapeutin
 Supervisorin



Tel. (01 51) 41 20 06 16
 Rudolfstr. 6
 48145 Münster
www.praxis-ketteler.de

Alle Kassen und Privat

**Hier könnte
 IHRE
 Anzeige stehen**

**für 28 €
 ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

SCHWUL-LESBISCHER SPORTVEREIN MÜNSTER E.V.

androGym

INFOS UNTER: WWW.ANDROGYM.DE

1.000 Herzen über NRW



Zum Internationalen Coming-out Tag am 11. Oktober stiegen in ganz Nordrhein-Westfalen mehr als 1.000 Herz-Luftballons in den Himmel. Die Kampagne „anders und gleich – Nur Respekt Wirkt“ feiert mit dieser Aktion die Andersartigkeit und Gleichheit lesbischer, schwuler, bi-, trans*- und intersexueller Menschen.

Ein Luftballon steigt in den Himmel – befreit, unbeschwert und friedlich. Die Situation von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans*- und Intersexuellen (LSBTI) in Deutschland lässt sich leider noch lange nicht überall so beschreiben. „Umso wichtiger ist es, ein positives Signal an die Menschen zu senden, die sich outen“, sagt Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, anlässlich der Aktion, die das vom Land geförderte Kampagnenbüro „anders und gleich – Nur Respekt Wirkt“ zum Internationalen Coming-out Tag

startet. Dieses positive Signal soll mit roten Herz-Luftballons gesendet werden. An den Ballons hängen Postkarten, die von den Findern mit einem Gruß an das Kampagnenbüro zurückgeschickt werden können. Mehr als 1.000 Herzen starten in Bielefeld, Bonn, Dortmund, Düs-

seldorf, Essen, Gladbeck, Köln, Münster, Oberhausen, Schwelm, Sprockhövel und Wuppertal. Die Luftballons werden von Vereinen, Stadtverwaltungen, Jugendzentren, Schulen und Unternehmen gesendet. Die Postkarten tragen das Motto „Sei himmelhochjauchend anders und gleich!“ – eine Aufforderung, offen mit der eigenen Andersartigkeit umzugehen und glücklich über diese Vielfalt zu sein.



Bild: Rebekka Silberbaum



Bild: Renate von den Auslöserinnen

Aus Angst vor Ausgrenzung und Diskriminierung halten viele, die anders lieben und leben, ihre sexuelle Identität geheim. Dieser Umstand wird durch das implizierte Gegenstück von „himmelhochjauchzend“, nämlich „zu Tode betrübt“, gespiegelt. Als Mensch nicht vollkommen angenommen und stattdessen diskriminiert zu werden, macht nicht nur traurig, sondern kann auch

krank machen. Insbesondere für Jugendliche ist daher der Internationale Coming-out Tag ein wichtiger Tag, um Stärkung und Selbstvertrauen zu erfahren.

Denn Vielfalt ist gut für alle. Das findet auch Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die mit einer Botschaft die Kampagne unterstützt: „Ich arbeite für ein Land, in dem – auch die sexuelle und geschlecht-

liche! – Vielfalt als Bereicherung gilt und in dem alle Menschen friedlich und respektvoll miteinander leben. Deshalb treten wir in Nordrhein-Westfalen auch gegen jede Form von Diskriminierung und Gewalt an. Und deshalb unterstütze ich die Kampagne ‚anders und gleich – Nur Respekt Wirkt‘ von ganzem Herzen.“ Das respektvolle Miteinander sei jedoch noch nicht gänzlich erreicht, mahnt Caroline Frank, Projektleiterin der Kampagne in Trägerschaft der LAG Lesben in NRW e.V.: „Viele Menschen setzen sich gar nicht mit der Frage auseinander, ob sie sich homophob verhalten, wenn sie z.B. ‚schwul‘ als Schimpfwort gebrauchen.“ Die Luftballon-Aktion soll dazu beitragen, aufzuklären und mehr Bewusstsein zu schaffen. Erklärtes Ziel sei, nicht mehr von einem „Coming-out“ sprechen zu müssen, weil es vollkommen normal sei, anders zu sein. www.andersundgleich-nrw.de

Du findest diese Zeitung langweilig?

Oder es fehlt was? Dann schreibe für Lexplosiv! Über deinen Urlaub / ein gelesenes Buch / deine LieblingsTV-Serie / einen Veranstaltungstipp / einen Kinofilm / eine Lesung, Party, Ausstellung, Konzert / eine Kurzgeschichte / eine Kleinanzeige / ein Foto/ einen guten Witz / News aus der Szene / Interessantes aus Kultur, Politik, Wissenschaft, Sport, Technik, Gesundheit ...

Sei bissig oder lieb, kreativ oder sachlich, feinfühlig oder rücksichtslos, ausführlich oder kurz, unterhaltsam oder informativ, umgangssprachlich oder wissenschaftlich, konfus oder geordnet, professionell oder provisorisch, interessant oder nachdenklich, witzig oder humorlos... Trau dich, wir helfen dir! Schreib deinen Beitrag direkt unter www.lexplosiv.de oder per Mail an info@lexplosiv.de

Musikrezension: Hanna Meyerholz



Im November feierte die in der Münsterander Szene gut bekannte Hanna Meyerholz mit ihrer Band im Rahmen eines Konzerts ihr Albumrelease „How to swim“ im „Hot Jazz Club“ am Hafen.

Noch bevor ihr Debüt-Album „How to swim“ auf den Laden-tischen liegt, avanciert Hanna

Meyerholz bereits zum Geheimtipp der deutschen Song-writerszene.

Die 24-Jährige, die laut Kritik-ern stimmlich an Sängerinnen wie Katie Melua oder Anouk erinnert, schafft in ihren viel-schichtigen Songs den Spagat zwischen tiefer Melancho-lie und musikalischer Wärme.

Wer also glaubt, unter Song-writerInnen gäbe es nichts Neues mehr zu entdecken, wird bei Hanna Meyerholz eines Besseren belehrt.

Sowohl auf Tour, als auch auf dem neuen Album wird sie vom Gitarrenvirtuosen Phil on Sofa begleitet, mit dem sie sich seit einiger Zeit auch als Duo versteht.

Mit sehr viel Feingefühl und Liebe zum Detail haben die beiden aus Münster einen eigen- en, authentischen und un- verwechselbaren Sound ge- schaffen. (aka)

How to swim

Hanna Meyerholz

ASIN: B00FZ8CV54

Preis: 15,99 €

Film über Homophobie und Coming-out



„Ich muss dir was sagen ...“ – ein Satz, der vielen Homo- sexuellen in einem Moment der Scham über die Lippen gerutscht ist. Ein Satz, der ei-

ner mit Angst erfüllten Ein- leitung gleichkommt, kann er doch Ablehnung und Hass zur Folge haben ...

Der Film begleitet fünf lesbis- che und schwule junge Men- schen in ihrem alltäglichen Umgang mit ihrer Ho- mosexualität. Die jungen Les- ben und Schwulen (ein les- bisches Paar, ein schwules Paar, eine junge lesbische Frau) schildern dabei ihre Ängste, Probleme und Erfah- rungen, die sie in der Schule,

in der Familie und im Freun- deskreis im Zusammenhang mit ihrer sexuellen Orientie- rung erlebt haben. Eltern und Familienangehörige erinnern sich, wie sie das Outing der jungen Lesben und Schwu- len erlebt haben, und wie sie persönlich damit umgehen, eine lesbische Tochter oder einen schwulen Sohn zu ha- ben. Der Film schildert, wie sich die ProtagonistInnen gegen homophobe Angriffe wehren, und begleitet sie

auf der Suche nach Gleichgesinnten in der schwul-lesbischen Szene.

Der Film dient als Hilfe zur Identitätsfindung und zeigt Homosexualität als etwas Allgegenwärtiges und Natürliches. Er soll aber auch in der Bildungsarbeit dazu dienen, Vorurteile und Ängste abzubauen.

Der 80-minütige Bonusteil (der zusätzlich auf der DVD enthalten ist) beinhaltet weiteres filmisches Aufklärungsmaterial zum Thema wie etwa einen Kurzfilm über das Coming-out eines jungen Mädchens vor ihrer Familie, Expertengespräche und Interview-Aufnahmen aus Passantenbefragungen sowie zusätz-

liche Porträtfilme junger Lesben und Schwuler.

Der Film wurde vom Medienprojekt Wuppertal produziert und wird deutschlandweit als Bildungs- und Aufklärungsmittel auf DVD vertrieben. DVD-Bestellung über www.medienprojekt-wuppertal.de

Buchbesprechung: Schwanger ohne Sex Wegweiser zur privaten Samenspende für lesbische Paare



Als ich „den Samenspender“ zur Rezension bestellt hatte, bekam ich dieses Buch gleich dazu und war natürlich sehr neugierig auf die Tipps.

Das Buch ist interessant und schnell zu lesen, vieles ahnt man sicher schon, bevor man sich dem Thema genähert hat, manches weiß man, wenn man

sich schon mit dem Thema befasst hat, vieles wird konkreter, wenn man dieses Buch gelesen hat. Zumal die Perspektive, aus der es geschrieben ist, interessante Aspekte – quasi backstage – mit einbringt. Dennoch ist es aus meiner Sicht zu populär gehalten, um als alleinige Informationsquelle seriös genug zu erscheinen. Und davon geht man beim Titel zunächst aus: „Wegweiser ...“ Martin erhebt aber auch nicht den Anspruch, wissenschaftlich fundiert zu sein, sondern berichtet von seinen Erfahrungen aus der Praxis, und genau das kommt andernorts oft zu kurz und kann hilfreich sein. Wer also kein Handbuch zum Wunschkind erwartet, wird sicherlich den einen oder anderen Hinweis erhalten, nützlich sind sicher auch Tipps und Tricks, etwa wie man einen seriösen Spen-

der findet, oder der Mustervertrag, der mit diesem dann abgeschlossen werden kann, um sich rechtlich soweit wie möglich abzusichern. Wer ohne große Erwartungen an das Taschenbüchlein herangeht, wird sicher nicht enttäuscht. Besonders schön ist aber, dass der Autor am liebsten für lesbische Paare gespendet hat und sie besonders bestärkt, diesen Weg zum Wunschkind zu bestreiten, unabhängig von politischen Hürden, Meinungen oder Wertungen (ed)

Schwanger ohne Sex Wegweiser zur privaten Samenspende für lesbische Paare

Martin 1973

Verlag: Miller E-Books
ISBN: 978-3-95600-001-0
Preis: 14,50 €
Preis: 8,99 € Kindel Edition

Buchbesprechung: Du gehörst dazu



Immer wieder taucht das Buch auf, wenn man im Internet nach Büchern sucht, die Regenbogenfamilien behandeln.

Der Klappentext ist jedoch gleichermaßen vielversprechend und nichtssagend: „Familien gibt es in allen Größen und Formen. Es gibt kleine Familien, große Familien. Manche Kinder leben nur mit ihrem Papa zusammen oder mit ihren Großeltern. Familien leben in großen Häusern oder in win-

zigen Wohnungen. Manche fahren in den Ferien weit weg in ferne Länder, andere machen Urlaub Zuhause. So viele Farben wie der Regenbogen hat, so unterschiedlich kann das Zusammenleben sein. Und wir alle gehören dazu.“ Neugierig war ich ja, aber ich fürchtete auch, mit meinen hohen Erwartungen vor einer großen Enttäuschung zu stehen. Das ist nun nicht der Fall, denn: Mit schönen Bildern illustriert, werden verschiedene Familien vorgestellt, so auch „Manche Kinder haben zwei Mamas oder zwei Papas.“ Oder ein Bild, auf dem der Papa mit zwei Kinder zuhause bleibt während die Mama mit der Aktentasche zur Arbeit geht. Es gibt farbige Familien, Kinder mit Behinderungen, Frauen mit Kopftuch und Männer mit Turban. Es gibt die verschiedensten Arten verschieden zu sein. Die Texte

sind knapp und verständlich und sehr wertschätzend. In den Bildern werden keine stereotypen Geschlechterrollen vermittelt. Es kommen ganz gleichberechtigt auch immer wieder gleichgeschlechtliche Eltern in den Darstellungen vor. Mir hat das Buch sehr gut gefallen, eben weil es Vielfalt lebt und sehr positiv darstellt. Die Bilder bieten sicher Anlass zu vielfältigen Gesprächen beim Angucken und Vorlesen.

(ed)

Du gehörst dazu. Das große Buch der Familien

Mary Hoffman &
Ros Asquith

Verlag: Sauerländer
Lesealter ab 4 Jahre
ISBN: 978-3-79417-311-2
Preis: 14,90 €

Buchbesprechung: Bahn frei für Oswald! Weihnachtsmann verzweifelt gesucht

Voller Spannung habe ich das nächste Kinderbuch von Ina Krabbe erwartet. Hatte ich doch nur die vage Hoffnung, dass es irgendwas aus dem queeren Kontext aufgreifen würde, ohne es zum Thema des Buches zu machen.

Und so war es dann auch. Das Buch handelt von einem Rentier, das auf geheimnisvolle Weise plötzlich im Wohnzimmer von Mareks Oma steht und nach an die hundert Jahren Verbannung nun verzweifelt

seinen Arbeitgeber, den Weihnachtsmann, sucht. Da ist es schon sehr praktisch, dass Rentier Oswald sprechen kann, denn in dieser fantastischen Erzählung gibt es so manches spannende Abenteuer zu

bestehen, in das Oswald so einfach hineinschlittert, da er die heutige Welt so gar nicht kennt. Und so haben Marek und seine Oma so einiges zu erklären, was es heute gibt, aber vor hundert Jahren kaum: falsche Weihnachtsmänner wohin das Auge blickt, Flugzeuge und leuchtende und blinkende Innenstädte oder auch Verpartnerungen. Was das ist, weiß Marek ganz genau, denn schließlich hat er einen Onkel, der kürzlich seinem Liebsten das Jawort gegeben hat. Und ganz selbstverständlich ist auch, dass Marek allein mit seiner Mama lebt, die leider ausgerechnet zu Weihnachten auf Geschäftsreise geschickt wird, und weil er seinen Vater gar nicht kennt, verbringt er die Zeit eben bei seiner



Oma – die sehr modern und abenteuerlustig ist. Die Geschichte ist für Kinder ab acht Jahren geschrieben und sicherlich ansprechend. Wer Regenbogenthemen mehr im Zentrum erwartet, wird enttäuscht, aber sie kommen wunderbar selbstverständlich einfach vor, und so sollte es ja auch sein. Mir persönlich

hat „Titus Knatterberg“ besser gefallen (s. Lex 46), aber das liegt sicher auch an den fantastischen Elementen dieser Geschichte, die mir einfach nicht so liegen – die aber schön geschrieben sind und sicher ihre Adressaten finden. Ich finde, im Bücherregal einer Regenbogenfamilie (und nicht nur dort!) sollte noch ein Plätzchen für Oswald sein. Und auch zum Vorlesen: Mal eine Weihnachtsgeschichte anderer Art, aber nicht ohne Weihnachtsstimmung. (ed)

**Bahn frei für Oswald!
Weihnachtsmann
verzweifelt gesucht**

Ina Krabbe

Südpol-Verlag

Lesealter ab 8 Jahre

ISBN: 978-3-943086-08-9

Preis: 8,90 €

Buchbesprechung: Der dunkle Kuss der Nacht

Raffinierter lesbischer Thriller mit einem „Hauch von Vampir“ – fesselnd und sexy! Die junge Polizistin Alix ermittelt im heutigen L. A. in einer grausamen Mordserie. Dabei stößt sie auf die geheimnisvolle Clubbesitzerin Carmilla, die sofort eine unwiderstehliche Faszination auf sie ausübt. Alix beginnt eine Affäre mit der verführerischen Unbekannten

– eine verbotene Affäre, denn leider ist Carmilla die Hauptmordverdächtige ... Noch komplizierter wird die Sache, als die Vergangenheit in Form von Alix' früherer Freundin Claire in ihr Leben einbricht und sich von neuem zarte Bande zwischen den beiden alten Freundinnen entwickeln, denn Carmilla will Alix für sich allein

haben und sich nicht mit der Rivalin abfinden. Claire gerät in Gefahr, noch mehr Morde ereignen sich, und Alix ist immer mehr hin- und hergerissen zwischen den beiden Frauen, die sie liebt ... Mit ihrem zweiten Roman, „Der dunkle Kuss der Nacht“ (über ihren ersten, „Finsternis über Asharan“, haben wir bereits berichtet), gelingt es

Martina Bernsdorf mühelos, sich auf dem schmalen Grat zwischen Thriller und Mystery, zwischen brutalen Tatsachen und innigsten Emotionen zu bewegen, ohne abzustürzen. Einerseits beschreibt sie mit akribischer, manchmal fast unerträglicher Kühle die blutigen Morde, andererseits entwickelt sie nachvollziehbar und mitreißend die reiche Gefühlswelt der komplexen Protagonistinnen mit all ihren tiefen und bisweilen erschreckenden Empfindungen zerrissener Seelen. Dabei streut sie immer wieder gekonnt Andeutungen ein, Carmilla sei möglicherweise eine Vampirin. Vampirgenre-LiebhaberInnen entdecken hier sicher noch mehr Hinweise als Normalsterbliche ...

Für an Erotik interessierte Lesben und solche, die es werden wollen, finden sich im Text ausführliche, glühend heiße, aber nie geschmacklos oder pornographisch geschilderte Sex- und Liebesszenen nach Herzens(und sonstiger...-)lust. Interessanterweise hat „Der dunkle Kuss der Nacht“

Der dunkle Kuss der Nacht

Martina Bernsdorf
Amazon: Kindle Edition
ASIN: B00F39W801
Preis: 3,08 €



sogar einiges an Romantik zu bieten und ist damit sogar für AnhängerInnen von Liebesromanen der passende Lesestoff.

Und selbst der Humor kommt in der Geschichte nicht zu kurz: Immer wieder sind witzige Szenen oder kurze Momente eingestreut, die die düstere Handlung etwas auflockern.

Ich war bei der Lektüre fasziniert davon, wie leicht Martina Bernsdorfs Erzählung mich wieder und wieder in ihren Bann ziehen konnte, nicht zuletzt, weil sie in ihrer Story die verschiedenen Abstufungen zwischen Gut und Böse sehr deutlich macht – niemand ist nur gut oder böse, und es gibt ganz unterschiedliche Auffassungen von Gerechtigkeit.

Die Autorin schafft es mit spielender Leichtigkeit, all diese Versatzstücke zu einem atemberaubenden Roman zusammenzufügen. Herausgekommen ist ein psychologisch geschicktes, sprachgewaltiges Gesamtkunstwerk aus packendem Erotikthriller mit Mystery- bzw. Vampirroman-Touch und überraschendem Ende, das bestens geeignet ist, sich schlaflose Nächte damit zu vertreiben – auch wenn an Schlaf nach dem Lesen erst recht nicht mehr zu denken ist ...

Nicht nur für die Hauptfigur Carmilla, sondern ohne jeden Zweifel auch für „Der dunkle Kuss der Nacht“ gilt: Verführung vom Feinsten!

Jutta Swietlinski

Kindle Edition

Auch ohne „Kindle“ kann frau dieses Buch genießen. Amazon bietet für fast alle Geräte APPs an, womit die Kindle Edition gelesen werden kann.

Buchbesprechung: Luftpost für eine Stelzengängerin



Das schmale Büchlein von etwa hundert Seiten erzählt die Geschichte von zwei ungleichen Frauen, die sich

kennen und lieben lernen, aber aus unterschiedlichen Gründen nicht oft sehen können.

Es ist eine Geschichte von Sehnsüchten, von Verlangen, von Bildern, die sich die Ich-Erzählerin von ihrer Geliebten macht, von einer Kommunikation, die oft nur im Kopf stattfindet.

Jede Seite des Buches ist ein Fragment, ein Gedankengang, der sich um die geliebte Frau dreht, Erlebnisse, Emotionen, Erinnerungen, Ängste. Ein sehr persönliches Buch, das sich

wie ein Tagebuch liest, aber nicht ganz chronologisch geschrieben ist.

Wenn sich die Leserin auf dieses Experiment einlässt, kann sie sich aus den vielen Puzzlestückchen ihre eigene Interpretation der Geschichte zusammensetzen. (aka)

Luftpost für eine Stelzengängerin

Tina Stroheker

KLöpfer & Meyer Verlag
ISBN: 978-3-8-63510-70-1
Preis: 16,00 €

ANZEIGEN



Mondès
Frauenferienhaus
und Camping in
Südwest-Frankreich
mit eigenem
Badesee

www.mondes-gascogne.com

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**
für 28 €
ein ganzes Jahr

www.lexplosiv.de

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

für 28 €
ein ganzes Jahr

www.lexplosiv.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de



Queeramnesty

Eine umfangreiche Liste von Meldungen zu Hassverbrechen sowie staatlichen Verfolgungen und Diskriminierungen finden Interessierte Personen auf der Web-

seite von Queeramnesty, der queeren Arbeitsgruppe von Amnesty International: www.queeramnesty.de/meldungen.html

Ich versuche, keine Wünsche zu haben, die nicht zu verwirklichen sind, das erspart Enttäuschungen.

Erika Pluhar (1939)*

Lexplosiv für Münsters Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

JA, ich will ein Abo

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster
oder als E-Mail an: info@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 48

- Linedance
- Bericht Berlinale
- Buchbesprechung:
Eine Bratsche geht flöten
- CSD-Ankündigung
Münster
- und vieles mehr!

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- 60. Internationale Kurzfilmtage in Oberhausen
1. bis 6. Mai
- L-Beach
8. bis 11. Mai
- Hafenfest
30.5. bis 1.6.
- LFT in Berlin
6. bis 9. Juni
- Various Voices in
Dublin
13. bis 16. Juni
- Feiern im 4tel
28. Juni
- IX. Gay Games in
Cleveland und Akron in
den USA
9. bis 16. August
- CSD Münster
30. August



... mehr als gutes Brot.

Die cibaria GmbH schafft
seit über 20 Jahren Arbeitsplätze
für Frauen in einem traditionellen Handwerk.
Wir bilden junge Frauen zu Bäckerinnen und Konditorinnen aus.
So bewahren wir die alte Handwerkskunst des Backens
mit Rohstoffen aus regionaler Produktion und ökologischem Anbau.
Sie erkennen uns am Geschmack.



cibaria

Ökologisch-biologische Vollkornbäckerei GmbH
Bremer Straße 56 · 48155 Münster · www.cibaria.de